

Experten für Werkzeug und Maschinen

Industrie Mit sieben Männern in einer Garage hatte einst alles angefangen. Heute gehen Tiefbohrmaschinen von Dettingen aus in die Welt: Die Firma TBT, einer der wichtigsten Arbeitgeber im Ermstal, wird 50. *Von Christina Hölz*

Legenden wie Apple-Gründer Steve Jobs haben in einer Garage die ersten Computer zusammengelötet – beispielhaft für viele kleine Werkstätten, aus denen später ein Weltkonzern erwuchs. Klein angefangen hat auch die Dettinger Tiefbohrtechnik: Sieben Männer wagten im Jahr 1966 den Sprung in die Selbstständigkeit. Heute zählt das Unternehmen 245 Mitarbeiter, und die bringen Ermstaler Maschinenbau-Technologie international an den Kunden. Tiefbohrmaschinen und die dafür nötige Ausstattung werden in der Dettinger Siemensstraße entwickelt und von dort in die Welt geliefert. Zum 50-jährigen Bestehen des Unternehmens sprach die SÜDWEST PRESSE mit TBT-Geschäftsführer Wolfgang Klein.

SÜDWEST PRESSE: Herr Klein, das Tiefbohren, Spezialgebiet in Ihrer Firma, gilt in der Metallverarbeitung immer noch als Nischentechnologie. Was genau hat es damit auf sich?

Wolfgang Klein: Das Tiefbohren unterscheidet sich vom herkömmlichen Bohren enorm. Das



Wolfgang Klein, Geschäftsführer der Tiefbohrtechnik.

wird auch jedem klar, der vor einer solchen Maschine steht. Die Anlagen sind bis zu 40 Meter lang, je nach Bohrdurchmesser. Tief zu bohren ist eine Wissenschaft für sich, denn es geht darum, ganz exakt zu bohren. Die Anforderungen an die Präzision steigen ständig, außerdem verarbeiten immer mehr Anwender edle, schwer zu bearbeitende Werkstoffe.

Welche Branchen bedienen Sie mit Ihren Produkten?

Klein: Wir liefern in die Fahrzeugindustrie, die chemische und petrochemische Industrie, die Luft- und Raumfahrttechnik oder auch in die Medizintechnik. Unser größter Geschäftsbereich ist der Sondermaschinenbau, da werden Anlagen für die Bedürfnisse unserer Kunden maßgeschneidert.

Gibt es da mal ganz auch spektakuläre Aufträge?

Ja, wir haben vor Jahren beispielsweise eine Großmaschine für einen Kunden in Russland gebaut. Die Anlage war so riesig, dass sie gar nicht unter das Hallendach in Dettingen passte und für den Transport in viele, viele Teile zerlegt werden musste. Unsere Mitarbeiter reden heute noch davon, weil der Auftrag so außergewöhnlich war.

Welche Rolle spielt der russische Markt für die Firma TBT?

Eine wichtige. Russland ist für



Spezialist für Sondermaschinen: Die Tiefbohrtechnik beschäftigt 245 Mitarbeiter und baute 1973 am Standort in Dettingen.

Fotos: TBT

uns ein bedeutender Abnehmer, denn dort gibt es sehr viel Schwerindustrie, aber kaum Firmen, die Tiefbohrmaschinen bauen. Viele Betriebe, gerade im Bergbau, sind dort deswegen auf Importe angewiesen. Wir haben bislang 25 bis 30 Prozent unserer neu gebauten Maschinen nach Russland geliefert. Dort momentan kämpfen wird mit den EU-Sanktionen gegen das Land.

Wie gleichen Sie die Verluste aus dem Russland-Geschäft aus?

Das machen wir momentan mit dem wachsenden Geschäft im Be-

reich des Werkzeugbaus wett. Wir sind dabei, hier neue Produkte auf den Markt zu bringen und haben vor zwei Jahren eine eigene Abteilung für die Entwicklung von Werkzeugen gegründet. Auch das Lohnbohren, das in unserer Niederlassung in Riederich untergebracht ist, läuft gut. Dort werden Kundenwerkstücke bearbeitet und Technologien entwickelt. Das Lohnbohren haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Für uns hat es sich als wettbewerbsentscheidender Faktor erwiesen, Maschinen, Werkzeuge und Dienstleistungen

aus einer Hand anzubieten.

Mit ihren drei Geschäftsfeldern Maschinen- und Werkzeugbau sowie Lohnbohren setzen Sie ja auch auf den Markt in Asien.

Ja, die Firma TBT hat im vergangenen Jahr eine Niederlassung in China eröffnet, um auf die Wünsche der Kunden in Asien schneller eingehen zu können. Dort werden unter anderem auch verschlissene Bohrwerkzeuge wieder aufbereitet.

Fürchten Sie nicht, dass Ihre Spezialmaschinen in China kopiert und billiger auf den Markt gebracht werden?

Solche Fälle sind zwar allgemein bekannt, aber die Angst, dass uns die chinesischen Fabrikate verdrängen, hat sich nicht bestätigt. Mittlerweile sind dort die Gehälter stark gestiegen, vor allem Shanghai und Peking sind keine Billiglohn-Standorte mehr. Die dort gefertigten Maschinen wären zu teuer für die Leistung, die sie bieten.

Außerdem unterhält die Nagelgruppe, zu der die TBT gehört, selbst ein Werk in China. Wir wissen also, was dort auf dem Markt passiert.

Die TBT sieht sich als breit aufgestelltes Unternehmen: Sie werben mit Spezialmaschinen, aber auch mit einer großen Produktpalette, was das Equipment angeht. Wie schafft man diesen Spagat zwischen Innovation und Tradition?

Hier profitieren wir enorm von den Erfahrungswerten unserer Mitarbeiter. Viele sind schon lange im Unternehmen, wir haben eine durchschnittliche Verweildauer von 17 Jahren pro Beschäftigtem. Andererseits haben wir auch eine große Entwicklungsabteilung. Die setzt alles um, was es bislang noch nicht bei uns gab.

Ein halbes Jahrhundert TBT – wie sehen Sie die Zukunft des Unternehmens? Wollen Sie weitere Niederlassungen gründen?

Unser Ziel ist es, hier am Standort Dettingen moderat zu wachsen. Wir stehen nicht unter dem Druck, unseren Umsatz jedes Jahr zu verdoppeln und suchen vorrangig Stabilität für unsere Mitarbeiter.

Apropos Mitarbeiter: Wie feiern Sie alle den runden Firmengeburtstag?

Wir haben bereits gefeiert – im kleinen Kreis mit den Beschäftigten und ihren Familien.

Terminübersicht

VEREINE

Metzingen

Kolpingsenioren Die Kolpingsenioren laden heute zum Stadtrundgang in Bad Urach ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Kolpingraum. Nähere Infos unter ☎ (0 71 23) 61 533 oder -33 289.

Seniorentreff Am Donnerstag, 17. November, 14 Uhr, findet wieder die städtische Monatsveranstaltung im Seniorentreff, Am Klosterhof 13, (Haus der Begegnung) statt. Die Bewirtung übernehmen Sylvia Lechler und Christine Thomas von der Kunstwerkstatt Integrativ (Kiwi).

Grüne tagen Zur Ortsverbandsitzung der Metzinger Grünen am Mittwoch, 16. November, spricht Thomas Poreski zum Thema „Wie regiert es sich in Baden Württemberg mit den Schwarzen?“ Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und findet im Metzinger Mediencafé in der Eisenbahnstraße statt.

Dettingen

Kaninchenzuchtverein Am Samstag, 19. November, und Sonntag, 20. November, hält der Kaninchenzuchtverein Dettingen seine Lokalschau beim Züchterheim in der Uracher Straße ab. Ausgestellt werden zirka 50 bis 60 Tiere aus verschiedenen Rassen und Farbenschlägen. Beginn der Veranstaltung ist am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr. Mit Schlachtplatten, Saiten, Fischwecke und Kaffee und Kuchen ist für die Besucher der Schau bestens gesorgt.

Freundeskreis Kalverbühl Die Senioren treffen sich am Mittwoch, 16. November, um 14 Uhr im Zillenhardtssaal zu einem gemütlichen Beisammensein. Thema: Sterbehilfe und ärztlich assistierter Suizid. Dr. Manfred Marquardt, ehemaliger Dozent an der theologischen Hochschule Reutlingen, wird kundig in die komplizierte Materie einführen und Impulse zur eigenen Meinungsbildung geben. Gäste willkommen. Fahrdienst: Tade Seibold, ☎ (0 71 23) 71 788 und Vera Sens, -72 111.

JAHRGÄNGE

Metzingen

Jahrgang 1952 Der Jahrgang trifft sich am Freitag, 18. November, ab 19.30 Uhr im Restaurant Bohn zu seinem letzten Stammtisch dieses Jahr.

Dettingen

Jahrgang 1943/44 Die Frauen des Jahrgangs 1943/1944 treffen sich am Mittwoch, 16. November, um 15 Uhr im Café Peschke zu einem gemütlichen Beisammensein.

Jahrgang 1936/37 Zur weihnachtlichen Jahresabschlussfeier am Donnerstag, 1. Dezember, trifft sich die Jahrgangsfamilie um 12 Uhr im Café Peschke zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend ist Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Totengedenkfeier auf dem Friedhof in Neuhausen

Neuhausen. Am Totensonntag, 20. November, findet nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Neuhausen wieder eine Gedenkfeier statt. Musikalisch wird die Feier vom Musikverein und vom Liederkranz umrahmt. Celina Yebio und Alexander Stahl von der Uhlandschule werden Texte vortragen. Die Gedenkrede hält die Rektorin der Uhlandschule Ulrike Kuhn. Im Anschluss erfolgt die Kranzniederlegung durch die Vereine und Ortsvorsteherin Lilli Reusch. Alle Mitbürger sind zu der Gedenkfeier eingeladen.

Geburtstage

Neckartenzlingen. Elisabeth Breisch zum 75. Geburtstag.

Hüben. Monika Brendle zum 75. Geburtstag.

Kammerkonzert Solisten und Ensembles

Metzingen. Zum 20. Mal jährt sich am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr in der Martinskirche das Kammerkonzert, gestaltet durch Solisten und Ensembles der Musikschule. Wie jedes Jahr liegt der besondere Fokus auf der Vielfalt und den kammermusikalischen Möglichkeiten der Blockflöte und der Gitarre. Klangliche und musikalische Abwechslung hält das Programm durch die Mitwirkung von Klarinette, Akkordeon, Querflöte, Violinen, Cello und Klavier bereit.

Advent mit Chören der Eintracht

Metzingen. Die Eintracht-Chöre laden ein zu einem Adventskonzert am Samstag, 26. November, in der Metzinger Bonifatiuskirche. Ab 17 Uhr stimmen die Chöre der Eintracht die Zuhörer in die schöne, besinnliche Adventszeit ein. Es werden gemeinsame Stücke und weihnachtliche Weisen zum Besten gegeben. Chorleiter Jürgen Knöpfler hat gemeinsam mit den Chormitgliedern wieder ein vorweihnachtliches, aber auch weltliches Programm zusammengestellt, welches zur Ruhe und Besinnlichkeit in dieser hektischen Zeit beitragen soll.

Im Anschluss wird die Voice Factory mit deutschen Stücken wie „Der Weg zu Dir“ und englischen Songs wie zum Beispiel „When you believe“ die Kirchengemeinde und alle Gäste in eine besinnliche Stimmung versetzen. Der Chor der Eintracht hat Lieder wie „Herz, was weißt du von der Nacht“ und „Hoch tut Euch auf“ für das Konzert einstudiert. Als Solistin am Saxophon wird Elisabeth Auer mit gemeinsamen Stücken an dem Konzert mitwirken. Die Chöre laden alle Freunde, Förderer und Gemeindemitglieder bei freiem Eintritt zum Konzert ein.

KAMMERORCHESTER INTENSIVES PROBEWOCHENENDE



Herbstkonzert Das Kammerorchester Metzingen, unter der Leitung von Oliver Bensch, hat sich auf das Herbstkonzert mit Werken von Max Reger vorbereitet. Am Samstag, 19. November, findet das Konzert in der Martinskirche statt.

Vorlesestunde für die Kleinen im Bindhof

Neuhausen. Am heutigen Dienstag liest Angelica Tittel um 15 Uhr „Das schönste Geschenk der Welt“ in der Vorlesestunde im Bindhof in Neuhausen. Maulwurf hat seinen Freund Hase lange nicht mehr gesehen. Er vermisst ihn sehr. Schnell gräbt er sich einen Tunnel bis hin zu seinem Freund. Dabei trifft er Eichhörnchen und Igel. Am Ende purzeln sie in Hases Höhle. Angelica Tittel liest die nette Freundschaftsgeschichte für Kinder von vier bis sechs Jahren von Jonathan.